

nimmt. man vgl. das lett. *naids odium* neben *eenaid* (von *ee-* in-?) und vielleicht das gr. *ὄνειδος*.

22) Dies ebengenannte wort gemahnt an eine hauptsächlich griech. eigenheit, die aber auch in andern sprachen wahrgenommen wird, dem anlautenden consonant einen vocal vorzusetzen, gr. zumal *o* und *ε*, aber auch *α*, selten *ι*, Pott 2, 166—168 hat beispiele gesammelt und gezeigt, dasz dazu immer phonetischer oder noch tieferer anlass war, 434 wie überhaupt die sprache nichts umsonst thut. mit *ὄνομα* sahen wir (s. 153) *imja emnes ainm enw* stimmen, dem *ὄφρῶς*, skr. *bhrū* ahd. *prāwa* altn. *brā* begegnet ir. *abhra* und *ὄδοός* wird gerechtfertigt, wenn *dantas f. adantas*, *dens* für *edens* steht. zählte man mit ausschluß der daumen acht finger an den händen (s. 244), so könnte neues anheben mit *ἐν νέα* ausgedrückt sein; den übrigen sprachen war die praeposition entbehrlich. *ἀκόνη* scheint nach *ἀκίς* *acies* acuo vollständiger als *cos* und *hein*, wie *aszwa* vollständiger als *kon'*, wenn sich die s. 400 geäußerte ansicht bestätigt.

23) Graff ist mit den consonanten übel verfahren. statt in einem ahd. wörterbuch ahd. richtschnur streng zu handhaben hat er die reihen der drei organe verwirrt, und zwar *tac* unter *T* gestellt, aber *pintan* dem *B*, *kast* dem *G* zugetheilt. *kast* verhält sich nicht anders zu goth. *gasts*, *pintan* zu goth. *bindan* als *tac* zu *dags*, und weder die mhd. noch nhd. weise konnten einen grund abgeben um die ahd. zu entstellen. sollte nach goth. *brauch B* und *G* walten, so hätte auch *D* bleiben müssen, weil *O*. *dag* schreibt wie *bintan* und *gast*. Jetzt hat man die fremden *pina* und *kirsa* nicht in gesellschaft von *pintan* und *kast* aufzuschlagen, das fremde *tempal* aber neben *tac*. mitten unter den fremden *P*, die gewöhnlich *PH* sein sollten, sind aber auch die besten deutschen wörter wie *pigo acervus*, *piunt clausura*, *pröz gemma* gelassen, die unbedenklichen gothischem *B* zufallen. das salische *chunna* ist 4, 443 unter *K* gebracht, da es doch dem lat. *centum* und goth. *hunda* entsprechend so gut unter *H* gehört, wie 4, 1066 *hiwo* = goth. *heiva* = lat. *civis* nach der fünften gleichung.